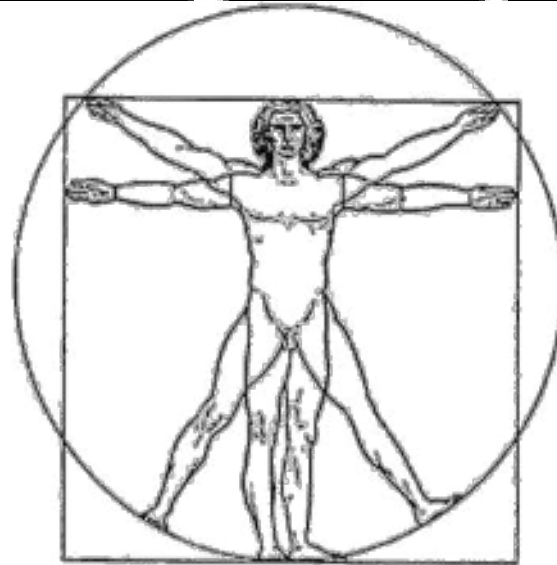


Visionen für Stuttgart



Die Nachhaltige Stadt



Stadt der Zukunft?

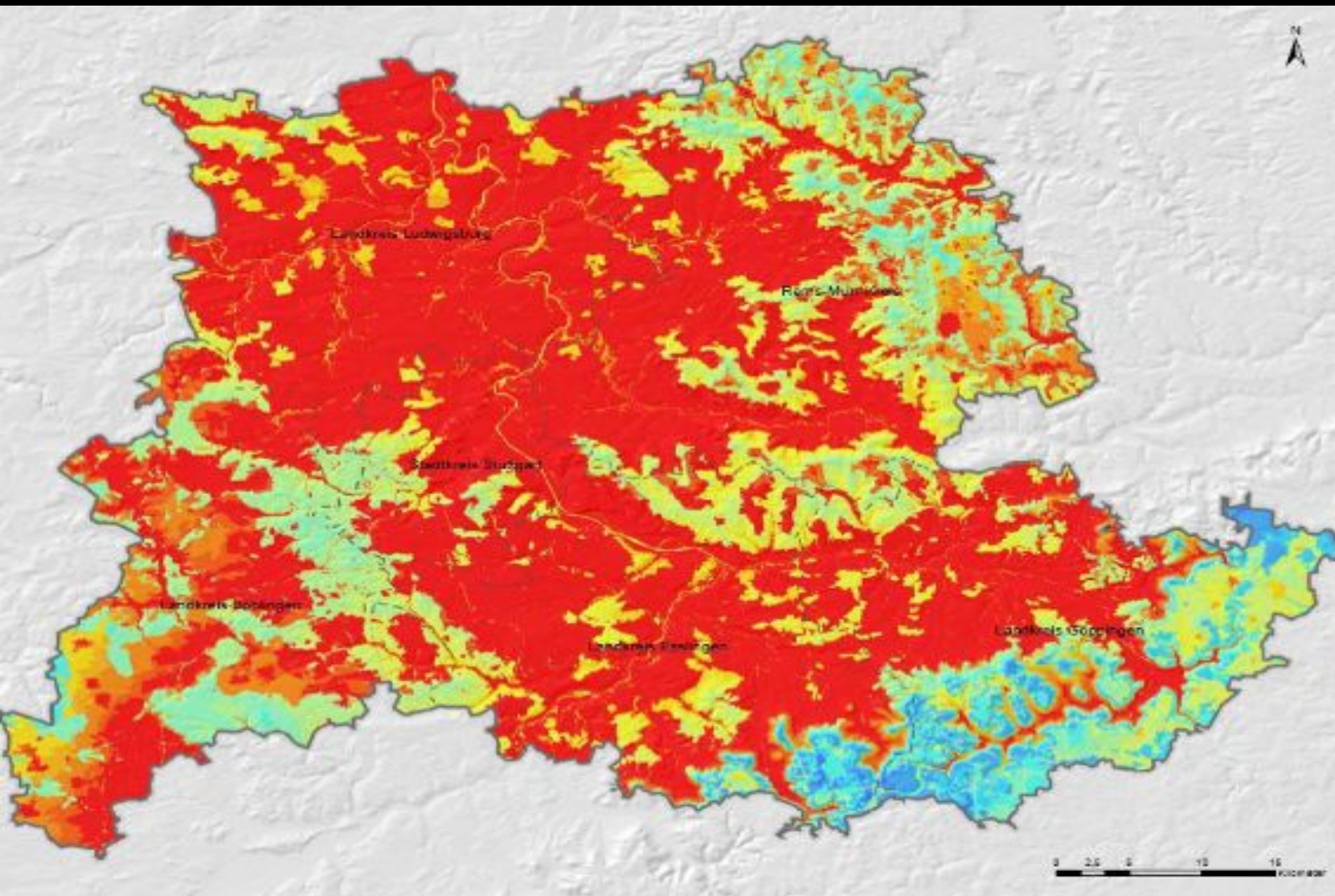
Stuttgart: 10,5 t CO₂ pro Einwohner

Berlin: 5,5 t CO₂ pro Einwohner

2050?

**80% aller Treibhausgasemissionen werden
jetzt schon in den Städten erzeugt**

Tage mit Wärmebelastung in der Region Stuttgart 2071 – 2100



Klimaatlas Region Stuttgart

C Analysekarte

2.3 Bioklima - Tage mit Wärmebelastung - Prognose -

Das Modell zur Berechnung der Wärmebelastung verknüpft die meteorologischen Größen Lufttemperatur, Luftfeuchte, Windgeschwindigkeit sowie kurz- und langwellige Strahlungsflüsse mit der inneren Wärmeproduktion des Menschen unter Berücksichtigung seiner Kleidung. Weitere Grundlagen für die Karte sind das Digitale Höhenmodell sowie Landnutzungsdaten. Bezugszeitraum: 2071 - 2100

Die Prognose beruht auf der Annahme einer Verdopplung der Tage mit Wärmebelastung im Fall einer Klimaerwärmung.

Legende

Tage mit Wärmebelastung



— Regionengrenze
- - Kreisgrenze

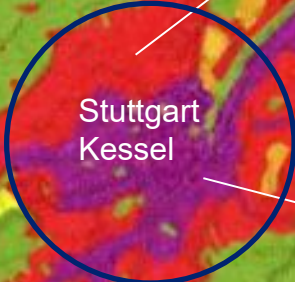
Datenquelle:
Daten zum Modell: DWD, Bezugszeitraum 1971 - 2000
DGM, Verwaltungsgrenzen, Verband Region Stuttgart, 2005
Bearbeitung und Kartographie:
Dipl.-Geogr. Heide Wessels, 2007



Rot: Mehr als 35 Tage mit extremer Wärmebelastung

2011

Erhebliche klimatisch-lufthygienische Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung



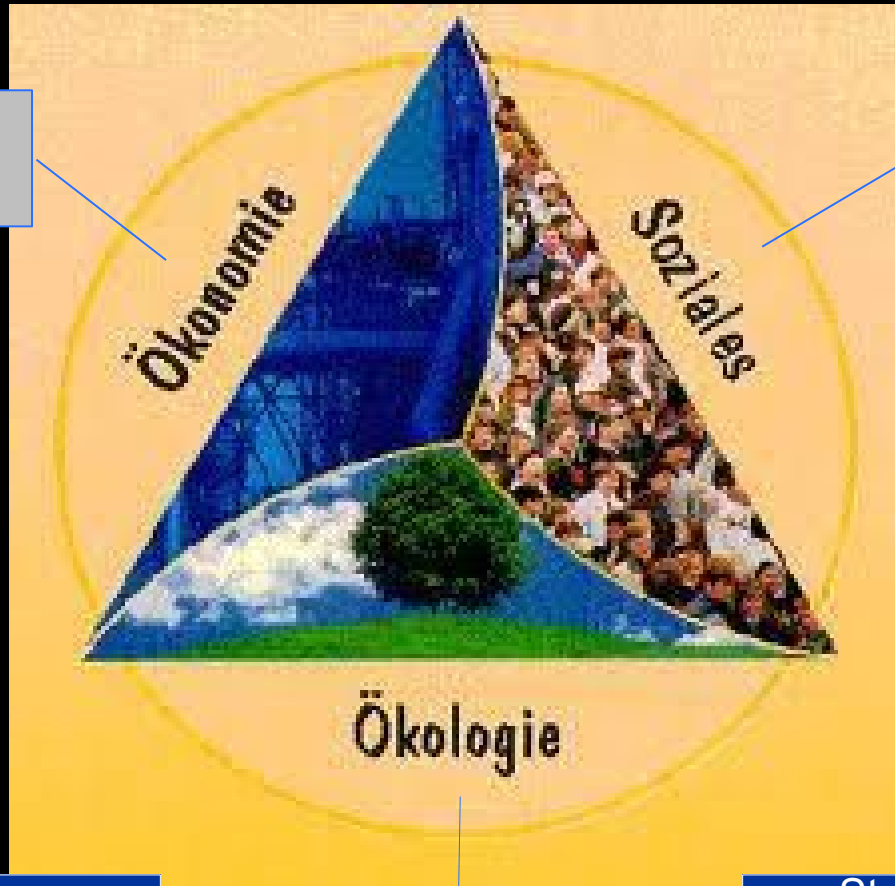
Stuttgart
Kessel

Unter stadtklimatischen Gesichtspunkten sanierungsbedürftige Bereiche

Region Stuttgart



Nachhaltige Stadtentwicklung



Wirtschaftlicher Wandel

Wandel zur Bürger-Demokratie

Bodenschonung

Stadtentwicklung

Sauberes Wasser

Mobilität

gesunde Luft

Naturverträglichkeit

Energie

Deutschlands schmutzigster Verkehrsknoten



Neckartor Stuttgart: Feinstaubgrenze in 2011 an 104 Tagen überschritten!

Hohenheimerstraße: Stickoxid-Werte in 2011 379mal über Limit!

Wege zur **VERKEHRSWENDE**



Stopp dem Lärm, dem Gestank, der Stadtzerstörung

Von der Auto-Stadt zur Bürger-Stadt

Modal Split der Stadt Stuttgart 2010

- MIV ca. 44%

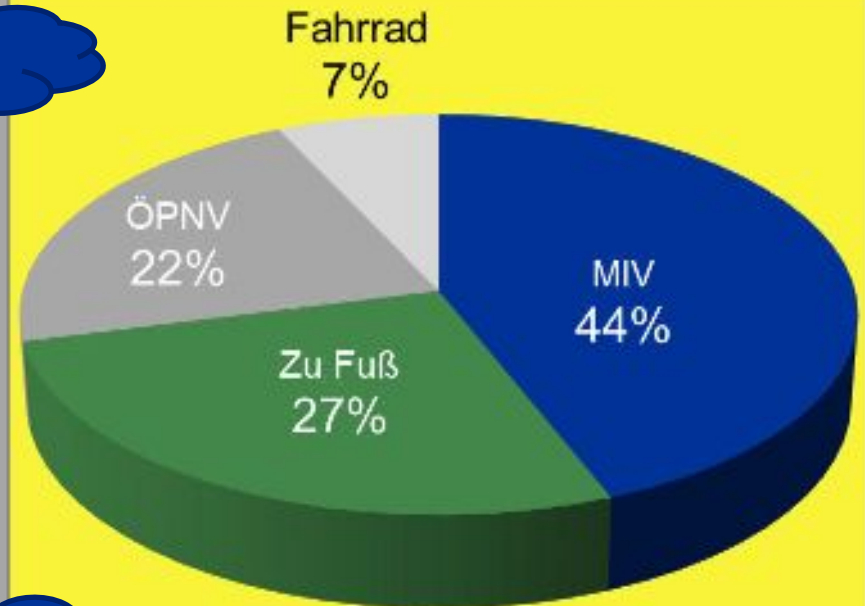
senken!

- Zu Fuß 27%

- ÖPNV 22%

- Fahrrad 7%

erhöhen!



Anreize zum Autoverzicht in der Stadt

- Gut ausgebauter öffentlicher Nahverkehr
- Verbilligte ÖV-Tickets bzw. kostenloser Nahverkehr bei ÖV-Pflichtbeitrag
- Ausbau der Geh- und Radverbindungen
- Nahes Angebot für Stadtmobil
- Quartiersgaragen als Regelfall für private PKW
- Nur noch wenige, teure Straßenstellplätze
- City-Maut?

Entschleunigung

- Rückbau auf einspurige Fahrbahnen mit 30 km/h
- Verkehrskreuzungen zu Plätzen zurück verwandeln
- Kreisverkehre statt Ampelregelungen
- Durchgängige Radwege
- Vorrang der Fußgänger

Straßenraum-
Verengung
schafft neue
Urbanität



Verlangsamung und Verzicht auf zweite Fahrbahn: = Dauerstau oder fließender Langsamverkehr?



Straßenrückbau

Radweg =
ideal für Pedelecs

Stadtteile wieder verbinden!



Stadt- Zerschneidung durch Schnellstraßen



Überquerung lebensgefährlich!

statt Straßen - Stadtstraßen!

Charlottenplatz mit Kreisverkehr?



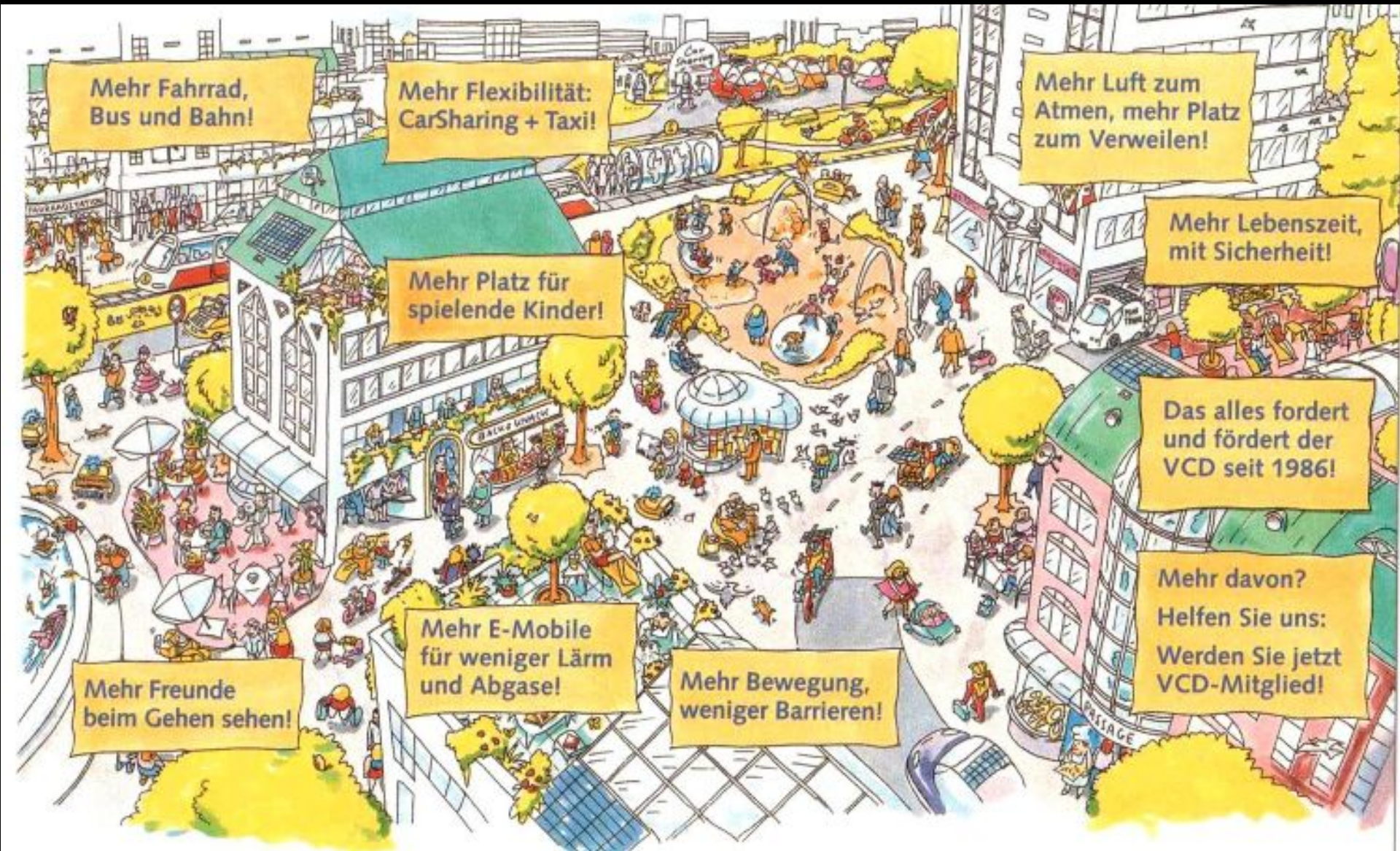
Fahrbahnverengung und Geschwindigkeitsreduzierung

Verkehrswende notwendig

- Motorisierten Individualverkehr (MIV) eindämmen
- Fahrzeuge mit naturverträglichem Antrieb konzipieren
- ÖV attraktiver machen
- Aktive Mobilität (Gehen und Radfahren) fördern
- **AUTOS
VERTRÄGLICHER
MACHEN**



Shared space = alle sind gleichberechtigt



Ideales Konzept für innerstädtische Mischgebiete?

Elektro-City-Mobile

Elektro-Mietauto



Elektro-Klapproller



Elektro-City-Hopper



E-Shoppingwagen



Elektro-Bambusroller



Nachhaltige Gestaltung statt Abrissmanie



In Stuttgart ist nichts vor dem Abriss sicher

Kronprinzenpallais, Kaufhaus Schocken



Nord- und Südflügel



Bahndirektion??

~~Markthalle~~
~~verhindert~~



Planetarium??

~~Hotel Silber~~
~~verhindert?~~



Gerberviertel

~~Alte Reithalle~~
~~verhindert~~

Versatel

Wagenhallen?!

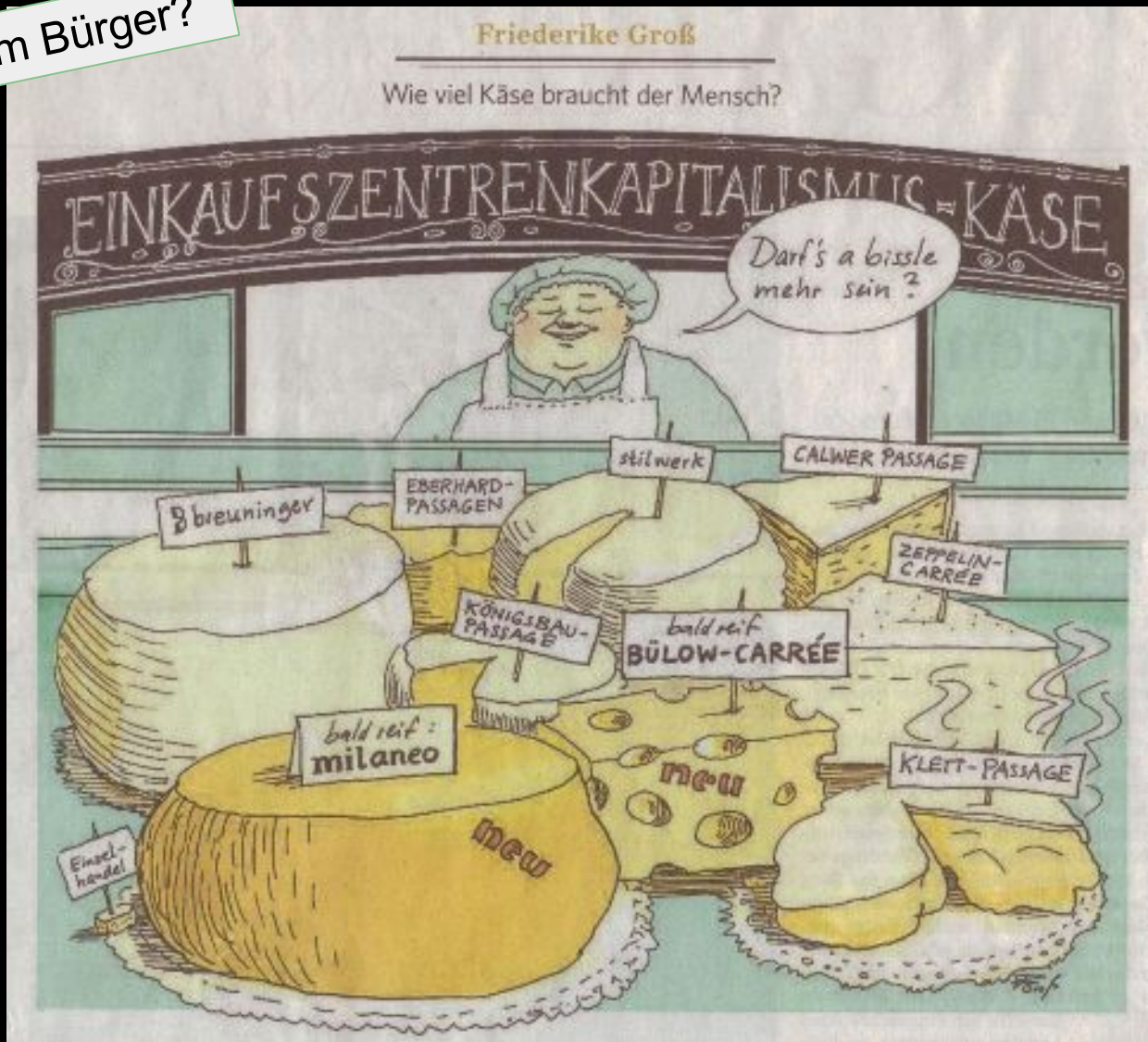
Lustvolle Stadtzerstörung?



Soll das so weitergehen?

Das Kapital bestimmt die Stadtgestaltung

Dient das dem Bürger?





Die Geldmacht zeigt ihre Maßstabslosigkeit

Die Immobilien-Heuschrecken profitieren

1,3 Mrd. € - Deal

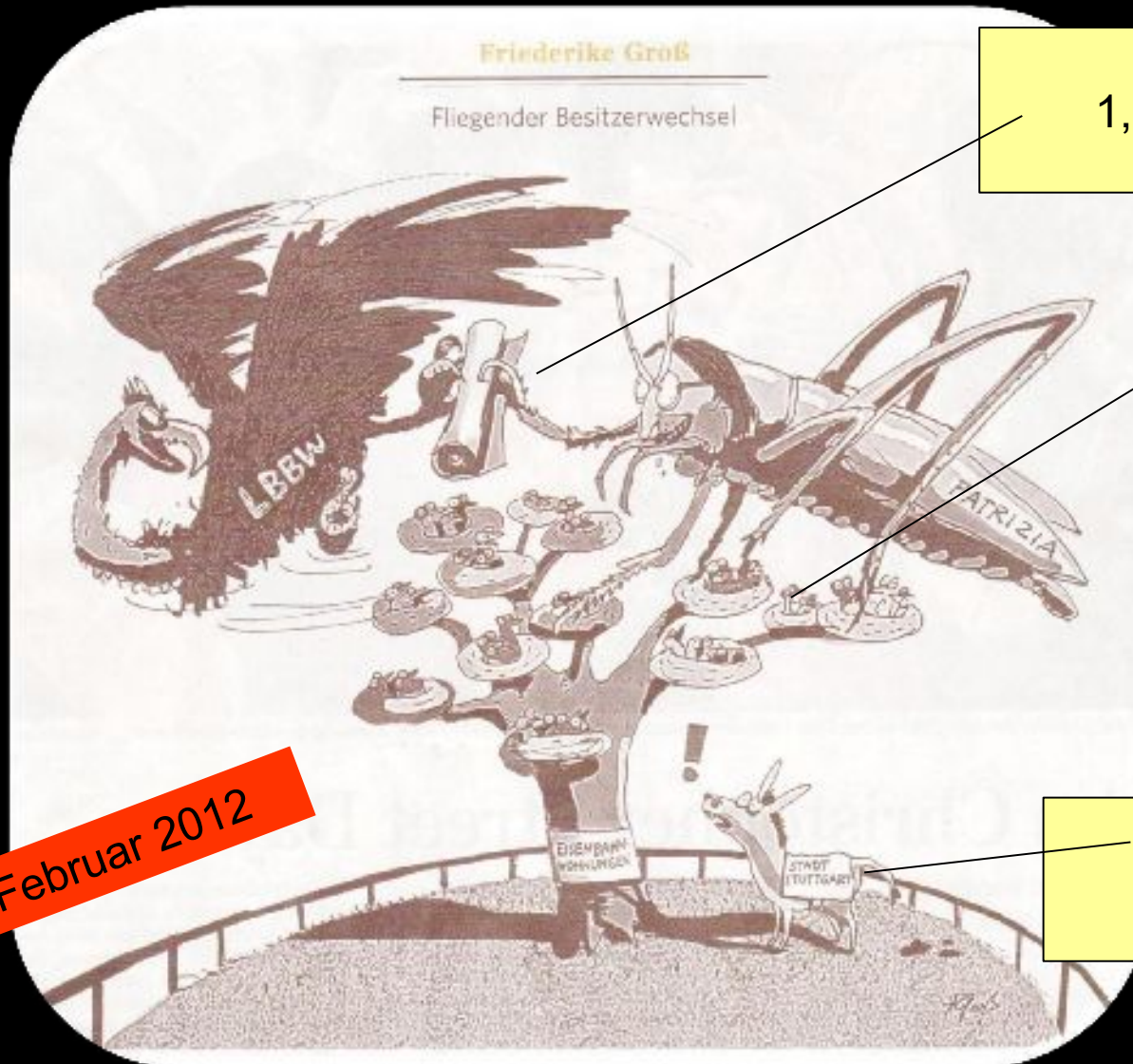
21.500 Wohnungen
werden privatisiert

Über 60.000
MieterInnen betroffen

Stadt angeblich
machtlos

Februar 2012

In Stuttgart ca. 4.000 Wohnungen betroffen



Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen



Es gibt genug Büro- und Einkaufsflächen in Stuttgart

Geplante Wohnungen im Neckarpark gefährdet



Neue Wohnfinanzierungen fördern
z. B. mit Solidarfonds und
Bauherren-Gemeinschaften

Schusters Immobiliendeal



Wer kann sich das Wohnen dort leisten?

Der Bürger zahlt für unsinnige Projekte



Die Zivilgesellschaft durchschaut die Zusammenhänge



Ein neues Bürgerbewusstsein erwacht





Wir wollen mitbestimmen wie unsere Stadt in Zukunft aussieht

Stärkung der BÜRGER-DEMOKRATIE

- Information und Einbeziehung der BürgerInnen in allen Planungsstadien
- Institutionalisierte Gestaltung von Mitbestimmungsrechten der BürgerInnen bei wichtigen Projekten
- Respektierung und Stärkung der Bürgerkompetenz
- Offene Bürgerplattformen
- Bessere Bedingungen für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

Erhaltenswertes Ziel:

Stuttgart als gesunde, grüne und lebenswerte Stadt

Die Großstadt zwischen Wald
und Reben

Keine andere Großstadt in Deutschland bietet solche Ausblicke



Stuttgarts grüne Lunge

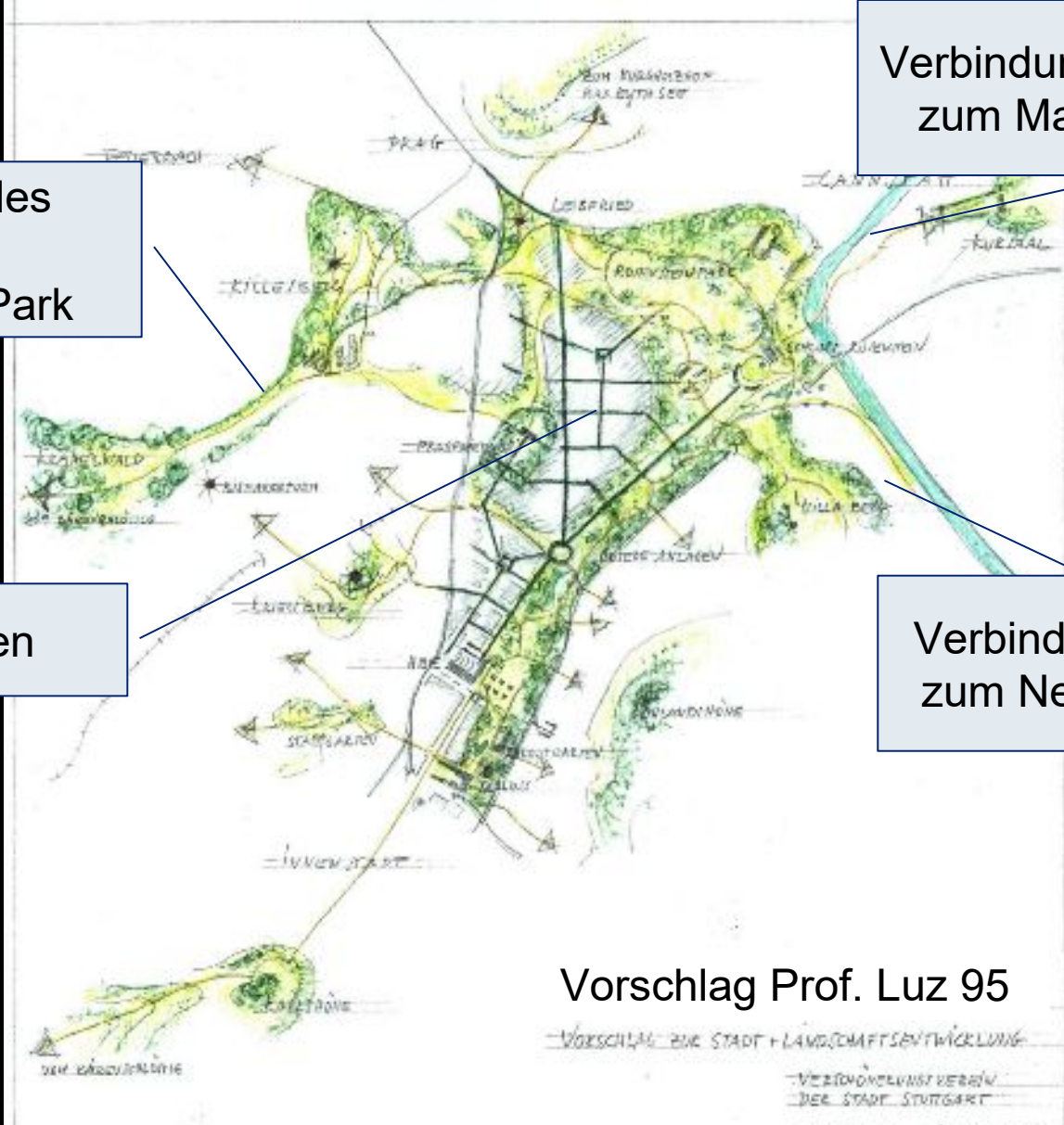


Vision Schloss-/ Rosensteinpark mit K21

Wende in der STADTENTWICKLUNG

- Erhalt eines gesunden Stadtklimas durch Straßen-, Dach- und Fassaden-, Innenhof-Begrünung, Wasser in der Stadt
- Kein weiterer Flächenverbrauch: Innenverdichtung durch Umnutzung
- Stadt der kurzen Wege: Nutzungsdurchmischung, soziale Durchmischung...
- Eindämmung der Immobilien-Spekulation z.B. durch Sozial-Charta
- Veränderung des Verkehrskonzeptes

Recht auf Stadt, Recht auf Öffentlichen Raum



Verbindung Neckarufer zum Max-Eyth-See

Fortsetzung des grünen U zum Solitude-Park

Baumstrukturen

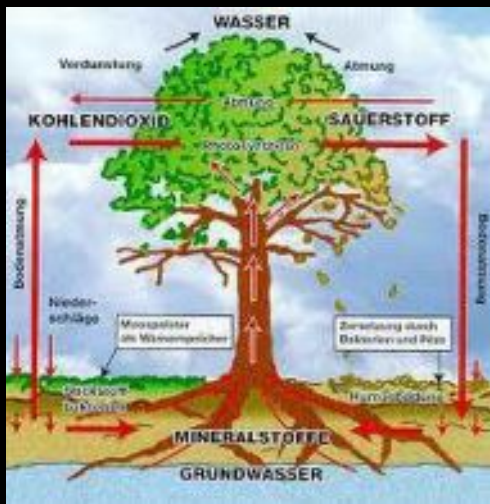
Verbindung Villa Berg zum Neckar / Wasen

Vorschlag Prof. Luz 95

Vorschlag zur Stadt- und Landschaftsentwicklung
VEREINIGUNGSBEREICH
DER STADT STUTTGART

Die Stadt braucht ein Grünkonzept

Straßenbäume verbessern das Klima



Speichern Feuchte
Binden Staub
Spenden Schatten
Erzeugen Sauerstoff
Nehmen CO₂ auf
Geben Lebensraum

Neue Baumpflanzungen = Wichtigste Klimaschutzmaßnahme!

Stuttgart
Hauptstadt der
Barbarei



Innenhofdurchgrünung



Gute Durchlüftung durch Hausabstände

Autofreie Anliegerstraßen = bessere Lebensqualität



vorher



nachher



Das Leben erwacht auf Neue
Fassaden werden wahrgenommen

Begegnungen werden möglich
Die Natur kehrt zurück

Begrünte Plätze zum Verschnaufen

Davon gibt es noch zu wenig in Stuttgart



Naturnahe Spielplätze für alle mittendrin

Entdeckerland und neutrale Orte für Kinder und Jugendliche



Idealbild: Stadt der kurzen Wege

- geringe räumliche Distanzen zwischen Wohnen, Arbeiten, Dienstleistungen, Freizeit- und Bildungsorten
- Die meisten Ziele sind zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen
- Lebendig, vielfältig, umweltfreundlich

Nutzungsdurchmischung



Alles in Reichweite: Wohnen + Arbeiten + Versorgen + Ausgehen

Der kleine Laden nebenan

Nebeneinander von Wohnen, Handel und Gewerbe



Soziale und bauliche Durchmischung

Bevölkerungsschichten, Baustile & Haustypen & Wohnungsgrößen



Für jeden etwas dabei – aber nicht für alle bezahlbar!



Die Kneipe und das Cafe in der Nachbarschaft

Orte zur Kommunikation
und zum Entspannen

Die Straße als belebter Raum



Ein Platz für Kinder



Kleinstrukturen als sozialer Kitt



Stuttgart – eine verstrahlte Zone?

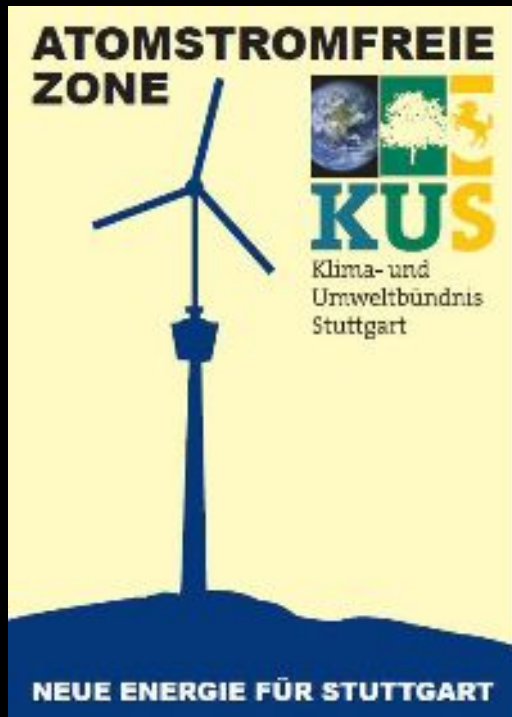
Gutachter misst im Westen unglaublich hohe Strahlenwerte



FORDERUNGEN DER MOBILFUNKINITIATIVE:

- Strahlenkataster über Mobilfunksender anlegen!
- Mobilfunkvorsorgekonzept entwickeln
- „Strahlenminimierung durch Vergleichmäßigung“ in Stuttgart als Modellprojekt durchführen
- Genehmigungspflicht auch für niedrige Sender

Wege zur ENERGIEWENDE



Wir wollen unsere selbst Versorgung bestimmen

Kapitalgesellschaften bestimmen über unsere Energieversorgung



Was können wir hier vor Ort tun?

Kommunale Stadtwerke bieten große Chancen

- Förderung der Erneuerbaren Energien
- Ausschluss von Kohle- und Atomstrom
- Dezentrale Struktur
- Höhere Energieeffizienz
- Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
- Regionale Wertschöpfung



Dezentrale Energieerzeugung in der Region

- Solaranlagen: Solarparks, -Dächer, -Fassaden
- Kraftwärmekopplung: BHKW mit Biogas, Windgas...
- Biomasse: Biogas aus Biomüll, Grüngut, Reststoffen
- Windkraft: Anlagen in Starkwindregionen und Schwachwind-Kleinanlagen
- Wasserkraft: Schleusen- und Laufwasseranlagen
Abwasser- und Trinkwasseranlagen
- Prozesswärme: Nutzung von Wärmeüberschuss

Energieverbrauch nach Verbrauchssektoren

In Klimaverbund einbeziehen

Industrie 33%

Verkehr 19%

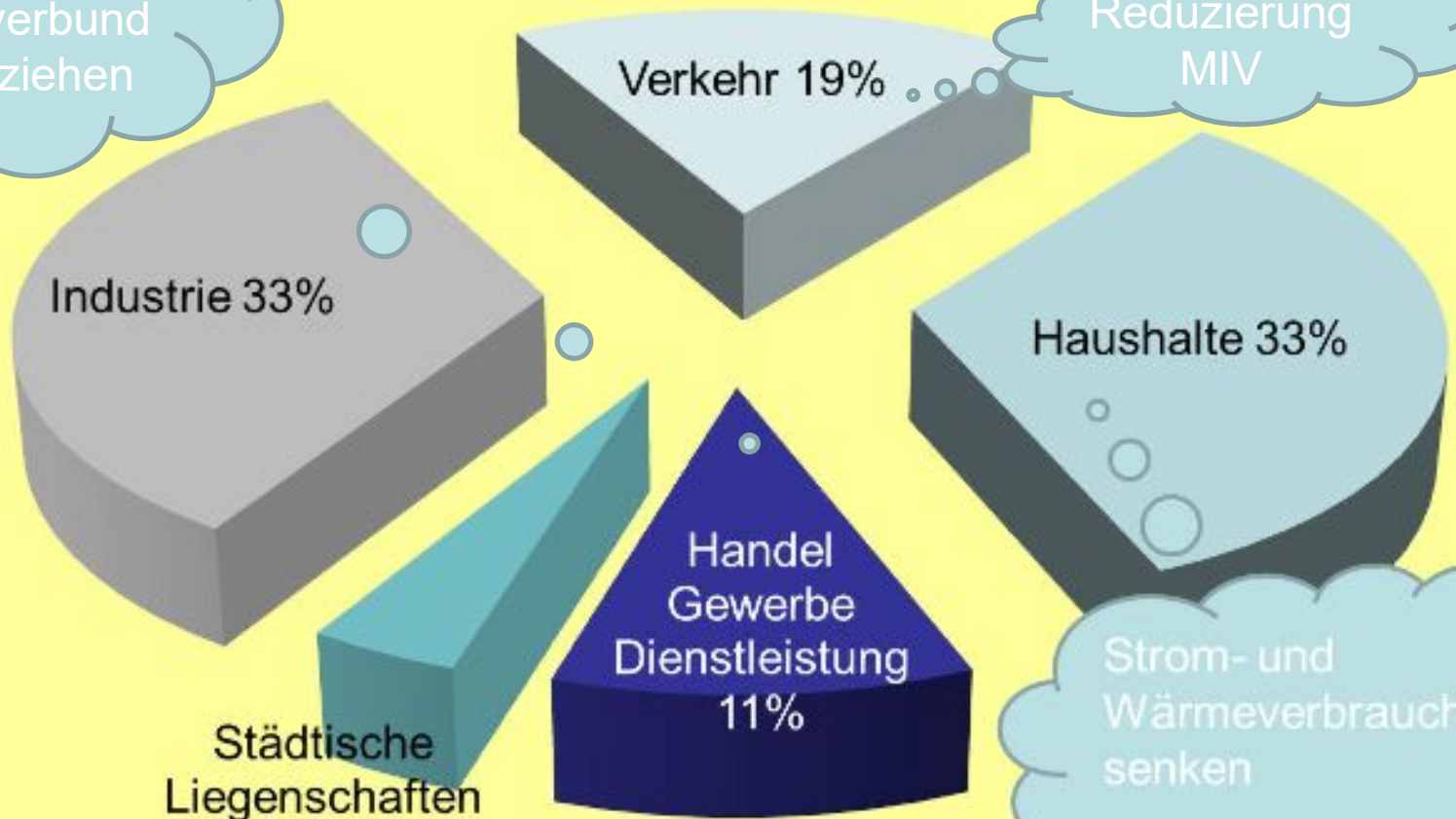
Reduzierung MIV

Haushalte 33%

Städtische Liegenschaften 4%

Handel
Gewerbe
Dienstleistung
11%

Strom- und Wärmeverbrauch senken



Biomüll liefert Energie

STANDORT GESUCHT



ab 2015: Biomüll aus Stuttgarter Haushalten
erzeugt 2 Mio m³ Biogas/Jahr

Die Energiewende von unten: Bürger-Energie-Genossenschaften



Bürgerbeteiligung an Energie-
Erzeugung mit Erneuerbaren



Solarenergie



Nutzung aller geeigneten Dachflächen für
Solaranlagen und Dachbegrünung

Plus-Energie-Haus

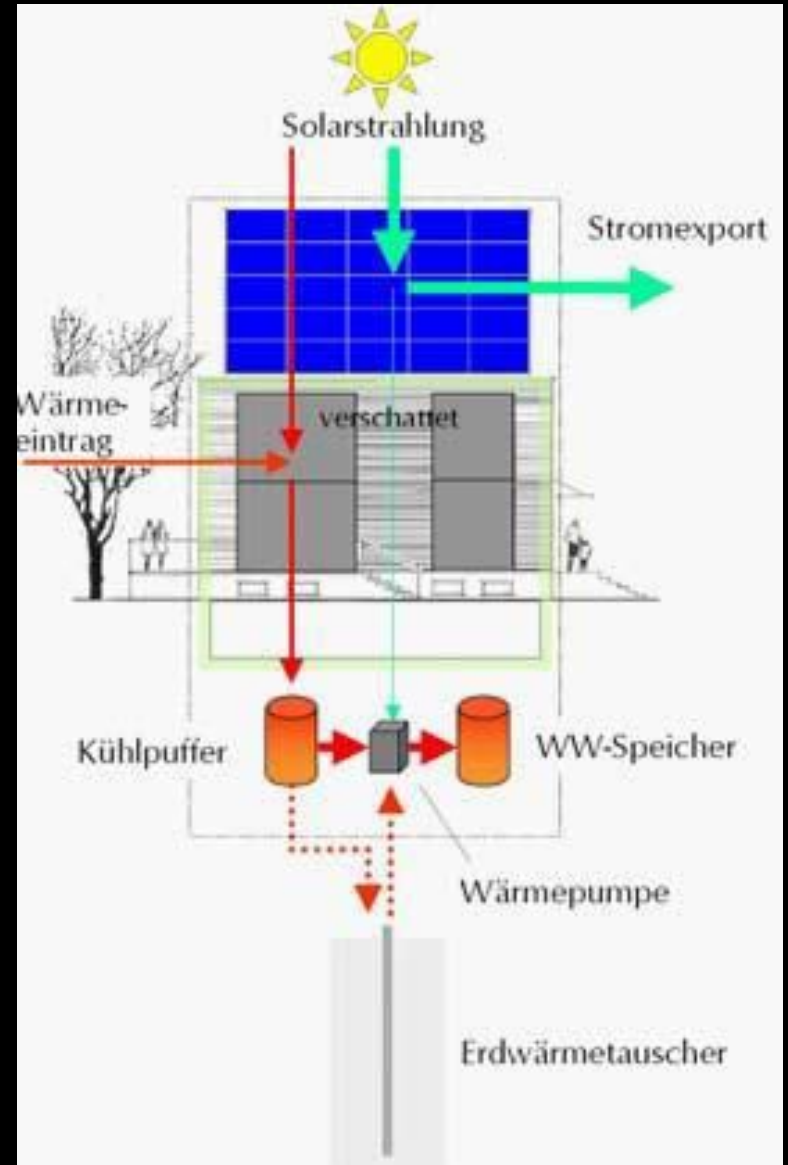
Gebäude erzeugt mehr Energie als es selbst verbraucht



Der Bürger wird
Energieproduzent



FHT Stuttgart



Solarzellen entlang der Autobahn



Oder entlang Bahndämmen, Lärmschutzwällen...

Gaskessel als solares Druckluftkraftwerk

Vision



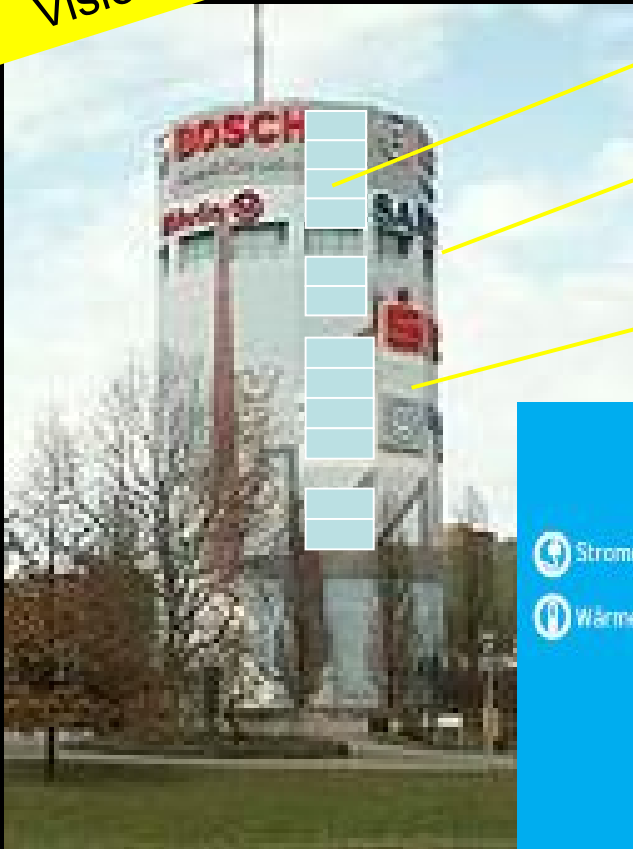
Solarzellen
der Sonne nachführbar

Druckluftkessel

Solarstrom speist Kompressor, der Luft komprimiert, die bei Strombedarf über einen Generator wieder in elektrische Energie verwandelt wird

Bosch-Turm wird Öko-Bunker

Vision



Solarzellen statt Leuchtreklame

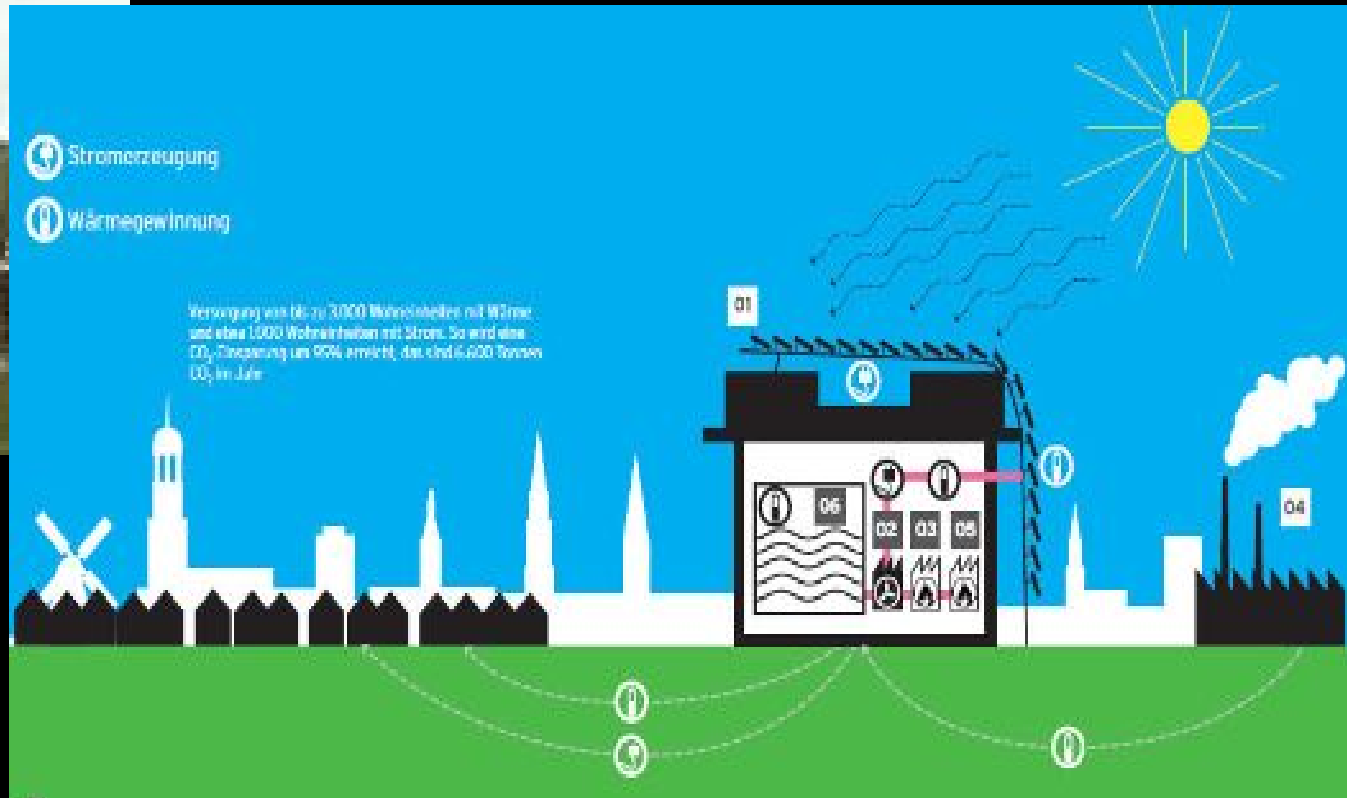
Holzhackschnitzel-Kessel erzeugt Wärme

Biogas-BHKW erzeugt Wärme und Strom

☀️ Stromerzeugung

🔥 Wärmegewinnung

Verwertung von 26 zu 30.000 Müllfraktionen mit Wärme
und etwa 1.000 Wohnern liefern mit Strom. So wird eine
CO₂-Einsparung um 99% erreicht, das sind 6.600 Tonnen
CO₂ im Jahr.



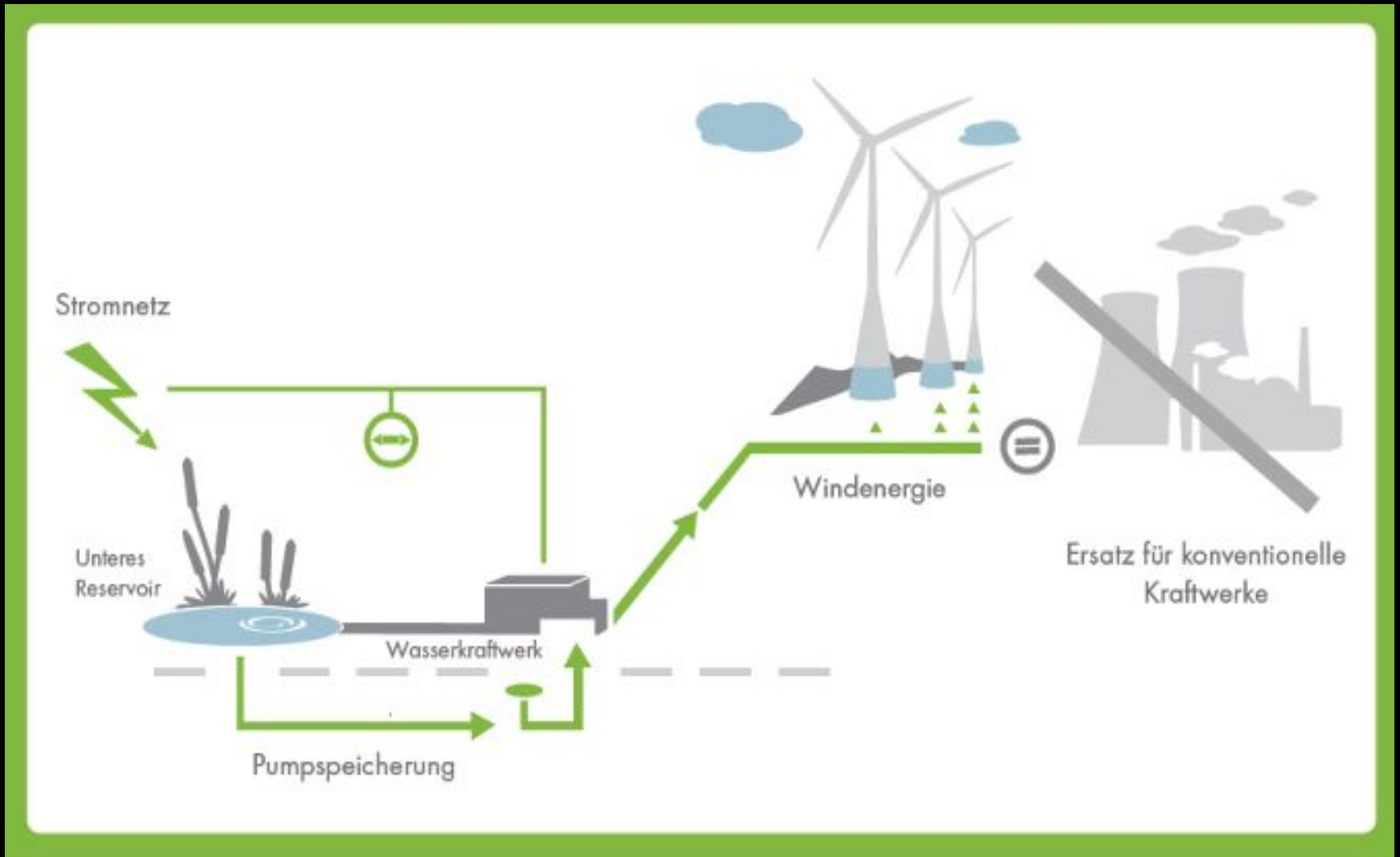
Visionen zur Solar-Energie



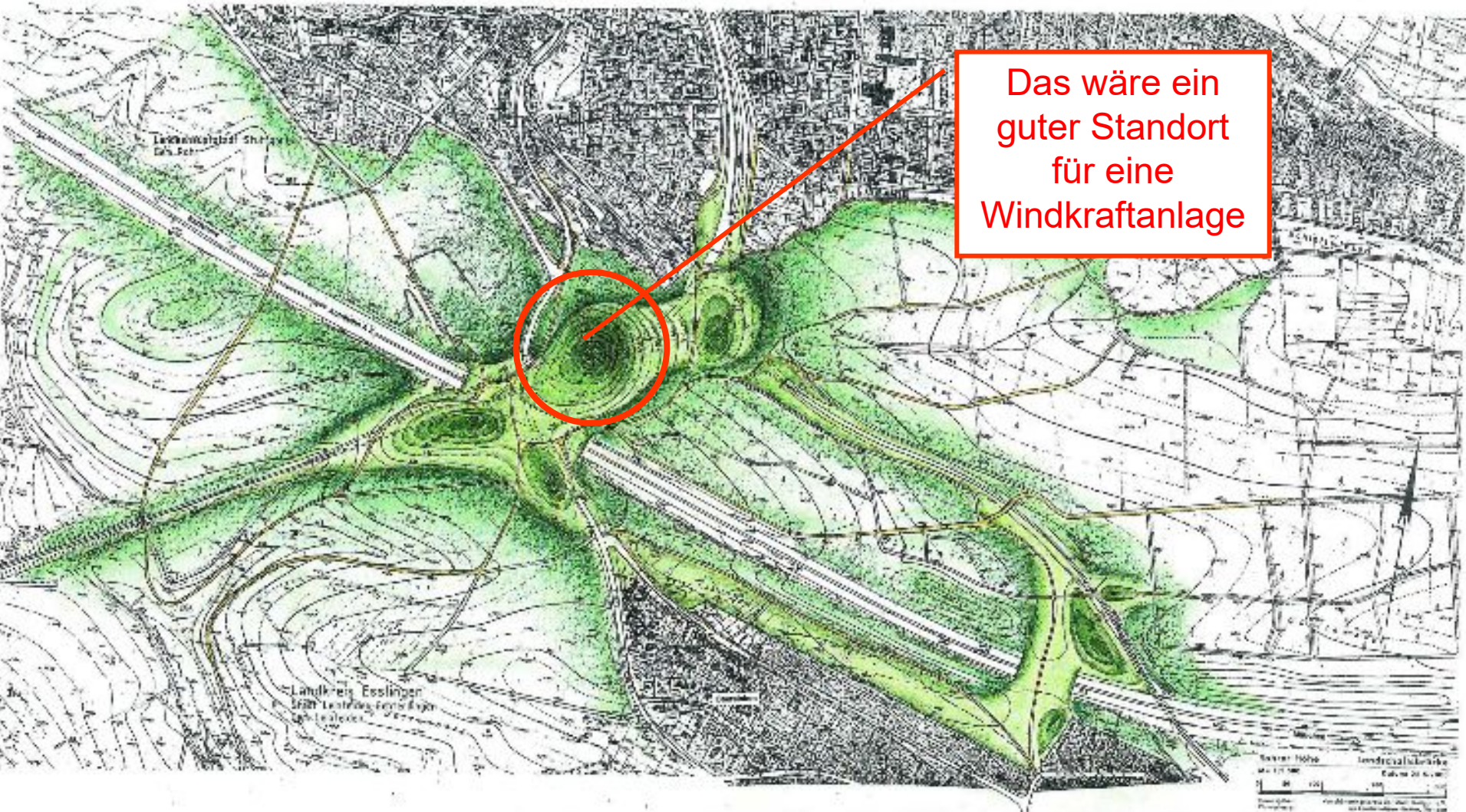
Solar-Folien als gebogene und lichtdurchlässige Flächen über öffentliche Plätze, Tankstellen, Parkplätze, Wartehallen, Bahnsteige, Bahngleise und Straßen.

Naturstromspeicher

speichert Wasser im Mast der Windkraftträder



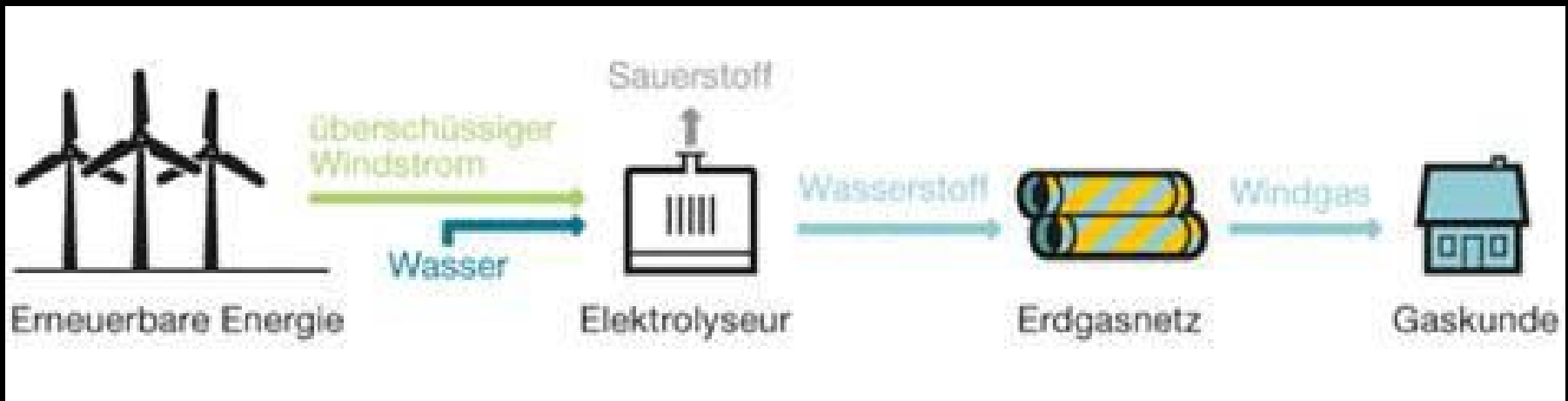
Weltpremiere in Gaildorf



Das wäre ein
guter Standort
für eine
Windkraftanlage

Windgas-Konzept

Speichermöglichkeit von überschüssigem Strom



Mit überschüssigem Windstrom wird Wasser aufgespalten und als Wasserstoff oder Methangas (mit CO₂) ins Erdgasnetz eingespeist.

Bei Bedarf kann damit wieder Strom erzeugt werden

Flusskraftwerke

Der Neckar (= „wilder Geselle“) hat eine Gefällehöhe von über 600 Meter bis Mannheim



Kleinkraftwerk: Wirbelturbine

Kraftwerke an allen 27
Staustufen einbauen
zusätzlich Flussturbinen unter
Wasser



Flussturbine

Kreislaufwirtschaft



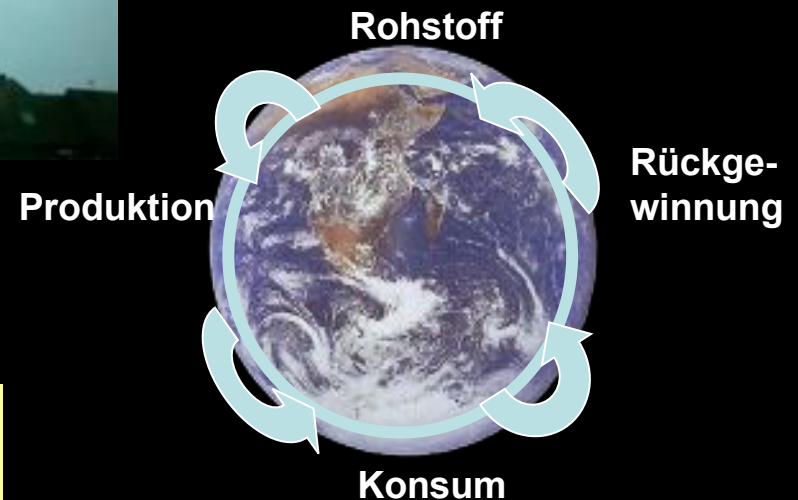
Offene Deponien



Müllverbrennung



Müllverwertung



Kommunale Hoheit über
Müllverbrennung zurückgewinnen

**„Wir selbst müssen die Veränderung sein,
die wir in der Welt sehen wollen“**

Mahatma Gandhi

